



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lehrte
Baptisten

Gemeindenachrichten März 2025



Monatsspruch

***Wenn ein Fremder bei dir lebt in eurem Land,
sollt ihr ihn nicht bedrängen. 3. Mose 19,33***

Termine

1 Sa	
2 So	10:00 Dankeschön-Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Roland Bunde / Moderation: Sabine Mascher Wir danken und segnen alle Mitarbeitenden!
3 Mo	09:30 Frauengebet
4 Di	
5 Mi	19:30 Hauskreis online (Familie Duwe)
6 Do	15:00 Begegnungscafé
7 Fr	19:00 Weltgebetstag
8 Sa	
9 Sa	10:00 Gottesdienst Predigt: Michael Lenzen (Neues Land) Moderation: Roland Bunde
10 Mo	09:30 Frauengebet
11 Di	
12 Mi	
13 Do	15:00 Begegnungscafé
14 Fr	19:00 Taizé-Gottesdienst
15 Sa	15:00 Spiel & Schnack
16 So	10:00 Gottesdienst Predigt: Siegfried Müller
17 Mo	09:30 Frauengebet
18 Di	19:00 Vortrag im Pfarrhaus von St. Bernward
19 Mi	19:30 Hauskreis online (Familie Duwe)
20 Do	15:00 Begegnungscafé
21 Fr	
22 Sa	
23 So	10:00 Gottesdienst Predigt: Roland Bunde 11:15 Uhr Jahresgemeindeversammlung
24 Mo	09:30 Frauengebet
25 Di	
26 Mi	19:30 Bibelgespräch (Offenbarung 2,18-29)
27 Do	15:00 Begegnungscafé 19:00 Gemeindeleitung
28 Fr	16:00 Spiel, Spaß, Spaghetti
29 Sa	
30 So	10:30 Familien-Gottesdienst Predigt: Roland Bunde / Moderation: Jens Patzelt
31 So	

Pastor: Roland Bunde 05105/ 5911062

Gemeindeleiterin: Elke Weiß 05132/ 7336

Bankverbindung: SKB Bad Homburg IBAN DE54 5009 2100 0000 2647 09 GENODE51BH2

E-Mail: pastor@efg-lehrte.de

E-Mail: gemeindeleitung@efg-lehrte.de

Homepage: www.efg-lehrte.de

Editorial

Gerade habe ich die Monatsandacht gelesen. Auch nach der Bundestagswahl wird uns das Thema Migration in unserem Land weiter beschäftigen. Den Monatsspruch für März finden wir in der Thora. Ein zentraler Bibelvers für Juden und Christen gleichermaßen. Und es freut mich zu sehen, dass in unserem Land viele Menschen auf die Straße gehen, um für eine offene Gesellschaft auf der Grundlage demokratischer Werte zu demonstrieren. Selbst im beschaulichen Barsinghausen zog eine beachtlich große Menschenmenge mit Transparenten durch die Fußgängerzone. Ehrlich gesagt hätte ich davon gar nichts mitbekommen, hätte ich nicht zufällig zu der Zeit etwas in der Stadt zu erledigen gehabt. Ich stand also dabei, statt mittendrin zu sein. Ich dachte, eigentlich müsste ich mich der Menschenkette anschließen. Aber wie das so ist, ich hatte einen vermeintlich wichtigeren Termin. Die Frage bleibt, was wir konkret tun können, damit sich die Menschen, die aus anderen, uns fremden Ländern und Kulturen nach Deutschland kommen, nicht fremd fühlen, sondern willkommen und vor allem sicher. Das Begegnungscafé ist so ein Ort, wo eine Willkommenskultur spürbar wird – und das schon seit vielen Jahren. Erst vor kurzem konnten wir uns wieder gemeinsam über eine bestandene Sprachprüfung freuen. Vertrauen ist gewachsen und dennoch wird es immer auch Dinge geben, die befremdlich sind. Das ist okay. Wichtig ist es, den Menschen zu sehen. Das hat Jesus ausgezeichnet. An der Stelle möchte ich gerne auf die Predigt von Sabine Mascher verweisen, die sie am 02. Februar gehalten hat. Unter der Überschrift „Gäste und Fremdlinge“ hat sie sich dem Thema Migration umfassend und differenziert gewidmet. Die Audio-Datei der Predigt findet ihr auf unserer Homepage. Wirklich sehr zu empfehlen. Lasst uns also sensibel bleiben für dieses hochsensible Thema und vor allem für die Menschen, die es betrifft. Ich wünschte, dass es noch viel öfter zu persönlichen Begegnungen mit Menschen aus anderen Herkunftsländern kommt – in der Johannesgemeinde oder auch in der Stadt.

Herzlich, euer Roland Bunde



Monatsandacht

„Wenn ein Fremder bei dir in deinem Land wohnt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken“

3. Mose 19,33

Die Menschen im alten Israel haben auch erlebt, dass die Begegnung mit Fremdem und Fremden herausfordernd sein kann. Nicht immer führt sie zu offenen Armen. Manchmal löst sie Verteidigungshaltungen oder Abwehrreaktionen aus, gelegentlich sogar Gewalt. Fremde werden bedrängt. So menschlich allzu menschlich ging es wohl schon immer zu, andernfalls wäre dieses Gebot gar nicht in die Bibel aufgenommen worden.

Wurde es aber. Und zwar deshalb, damit wir unsere Skepsis Fremden(m) gegenüber und die mit ihr einhergehenden Reflexe durchbrechen und einen anderen Umgang einüben; ein alternatives Verhaltensmuster ausprobieren. Das könnte so aussehen: Fremdes an sich heranlassen, Fremden Raum schaffen, in die Begegnung gehen, das Miteinander suchen.

Ein Schlüssel dafür ist die Erinnerung an die eigene Erfahrung. Ein Vers weiter wird Israel daran erinnert, dass es selbst mal zu den Fremden gehörte. Sklaven waren sie in Ägypten. Heimatlos, am unteren Ende der gesellschaftlichen Hierarchie.

Manche werden zustimmend nicken, weil sie diese Erfahrung kennen. Für Herkunftsdeutsche wie mich gehören solche Erlebnisse nicht zur Biografie. Aber wir können versuchen, uns in die Situation Fremder hineinzusetzen.

Als meine Eltern vor einigen Jahren Kontakt zu Geflüchteten aus der Türkei bekamen und ihnen Deutschunterricht gaben, sagte mein Vater irgendwann zu meiner Mutter: Wie wären wir wohl damit umgegangen, wenn wir mit kleinen Kindern in ein anderes Land hätten fliehen und alles zurücklassen müssen? Diese Frage, dieses Mitschwingen mit den Erfahrungen anderer hat Offenheit für „die Fremden“ und Nähe zu ihnen erzeugt. Bei seiner Beerdigung waren viele aus der türkischen Gruppe anwesend und erwiesen ihm als Muslime auf einer christlichen Beerdigung die letzte Ehre. Das war mehr als nur eine Geste. Mich hat das sehr angerührt und mich bestätigt: sich empfänglich für die Erfahrung anderer machen, öffnet Herzen und erzeugt Nähe. Und wer sich einmal auf echte Begegnungen eingelassen hat, wird den Fremden nicht mehr bedrängen.

Das ist noch keine Lösung für die vielen Fragen rund um das Thema Migration, das uns in Deutschland gegenwärtig bewegt. Und ja, man muss nicht alle und alles umarmen. Aber Gott zeigt uns hier einen Weg für einen gerechten Umgang mit den Fremden, die unter uns sind. Wenn wir ihn gehen, werden wir nicht nur Überraschendes erleben, sondern auch ihm selbst begegnen. Denn: „Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen,“ sagt Jesus.

Oliver Pilnei
Theologische Hochschule Elstal



Weltgebetstag Freitag, 07. März



Markuskirche

Am Distelborn 1, 31275 Lehrte, 19:00 Uhr

Dankeschön-Gottesdienst für alle Mitarbeitenden am 02. März

Es wird mal wieder Zeit, allen Mitarbeitenden herzlich zu danken. Das werden wir im Gottesdienst am 02. März tun. Es wird für alle, die sich ehrenamtlich zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen in der Johannesgemeinde engagieren ein kleines Dankeschön geben und was noch viel wichtiger ist, Segen und Zuspruch.

Danke!

Jahresgemeindeversammlung am Sonntag, 23. März

Im Anschluss an den Gottesdienst am 23. März findet unsere Jahresgemeindeversammlung statt.

Geplante Tagesordnung:

- Begrüßung und Verabschiedung Tagesordnung
- Protokoll verabschieden
- Mitgliederstand
- Delegierte Landesverbandsrat und Bundesrat bestätigen
- Finanzen und Haushalt
- Aktuelles rund ums Gemeindehaus
- Jahresrückblick 2024
- Planungen 2025
- Sonstiges



Falls ihr Anregungen, Fragen oder Themen habt, die ihr dort einbringen möchtet, platziert sie gerne auch im Vorfeld bei der Gemeindeleitung.

Spiel, Spaß, Spaghetti am Freitag, 28. März



Herzliche Einladung zu einem neuen Angebot für Kids ab 8 Jahre. Wir treffen uns unter dem Motto „Spiel, Spaß, Spaghetti“ erstmalig am Freitag, 28. März in der Zeit von 16:00 bis 18:30 Uhr. Wir beginnen mit Spiel + Spaß, dann schauen wir eine Episode aus der Serie „The Chosen“ und zum Abschluss kochen wir Spaghetti. Das wird bestimmt richtig viel Spaß machen, gut schmecken und auch neue Impulse geben. Also sei dabei, wenn du 8 Jahre oder älter bist...!

Sederabend am Gründonnerstag

Herzliche Einladung zu einem Sederabend, der nach jüdischer Tradition am Vorabend des Pessachfestes gefeiert wird. An solch einem Sederabend erinnert man sich an den Auszug aus Ägypten, was nach einer äußeren und inneren (spirituellen) Ordnung (= Seder) vollzogen wird. Auf einem Sederteller werden fünf verschiedene Speisen mit symbolischer Bedeutung gereicht. Dazu gibt es eine bestimmte Ordnung, nach der dieser Abend abläuft. Passend zu den Speisen werden biblische Texte gelesen. Es wird ein besinnlicher Abend, der in besonderer Weise auf das Geschehen am Karfreitag einstimmt.



GJW Schulung Sichere Gemeinde am 10. Mai



Herzliche Einladung zur Grundlagenschulung des GJW für Leitende Mitarbeitende bzw. Mitarbeitende in besonderer Verantwortung im Bereich der Arbeit mit Kindern. Sie findet am **Samstag, 10.05.2025** von **10:00 bis 17:00** Uhr in der Johannesgemeinde Lehrte statt. Dieses Seminar ist ein offenes Angebot für die Gesamtgemeinde Hannover; maximal 20 Teilnehmende möglich, Anmeldung online über das GJW. Flyer mit näheren Infos liegen aus.

Save the date: Gemeindefreizeit 05. – 07. September



Am ersten Wochenende im September findet unsere Gemeindefreizeit in Krelingen statt. **Wer hat Lust im Vorbereitungsteam mitzuarbeiten?**